

Gastvortrag Ulla Wessels (Saarbrücken), 30.5.2018

Abstract

Wünsche ändern sich. Theorien, die das, was gut *für* eine Person ist, als die Erfüllung ihrer Wünsche bestimmen, stellt das vor eine Herausforderung: Sollten die Theorien nicht zumindest von Wünschen, die die Person längst aufgegeben hat, wenn sie in Erfüllung gehen, sagen: Die Erfüllung dieser Wünsche ist *nicht* gut für die Person? -- In dem Vortrag möchte ich die Herausforderung aufblühen lassen und anschließend zeigen, wie wunschbasierte Theorien des persönlich Guten sie meistern können. Sie sollten, so möchte ich argumentieren, an der für sie typischen Neutralität nicht nur gegenüber den Inhalten und der Genese von Wünschen, sondern auch gegenüber deren zeitlicher Verortung festhalten.